

Evangelisch in Langwasser

Gemeindebrief der vier evang.-luth. Kirchengemeinden



www.evangelisch-in-langwasser.de

Oktober 2023



In dieser Ausgabe:

Nachgedacht 3 | Herbstsammlung 4 | Diakonie in Langwasser 5 |

Abschiede 6 | Abschiedsworte von Alexander Mielke 6 |

ReformationsGottesdienst Langwasser 7 | Plätzchenbacken 7 |

Pfarrei, und nun? 29 |

Und alles aus den vier Gemeinden



Liebe Leserin,
lieber Leser,

schon das Titelbild verweist auf das bestimmende Thema dieses Gemein-

debriefes - Erntedank: Wir säen und wir ernten und mit Gottes Fürsorge können wir auf eine gute Ernte hoffen – dafür danken wir Gott. Die Beiträge in diesem Gemeindebrief stehen im Zeichen des Dankes.

Wir danken für die Zeit und die wertvolle Arbeit, die Pfarrer Jörg Gunsenheimer und Pfarrer Alexander Mielke in Langwasser geleistet haben und die wir nun verabschieden (müssen). Artikel dazu finden Sie auf S. 6 und im Gemeindeteil von Paul-Gerhardt.

Wir danken für jeden Betrag, der im Rahmen der Herbstsammlung (S. 4) gespendet wird und der die diakonische Arbeit unterstützt. Zur Diakonie finden Sie weitere Informationen auf Seite 5. Wir danken auch für alle, die sich in Zeiten der aktuellen Krisen mit Mut für eine gerechte Welt einsetzen. Unter diesem Motto steht auch der Reformationsgottesdienst in diesem Jahr. Dazu finden Sie die Einladung auf S. 7.

Wir danken für die Zusammenarbeit hier in Langwasser, die mit der Gründung einer Pfarrei noch intensiviert werden soll. Was das bedeutet, erfahren Sie auf S. 29.

Wie in jeder Ausgabe finden Sie auch Beiträge der Jugend und unserer katholischen Geschwister in diesem Heft.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Christopher Eckert



Inhalt

Editorial/Inhalt	2
Nachgedacht von Daniel Szemerédy..	3
Herbstsammlung der Diakonie	4
Diakonie in Langwasser	5
Abschiede	6
Abschiedsgruß Mielke	6
Reformationsgottesdienst	7
 Paul-Gerhardt	8-11
 Passion	12-15
Gottesdienste	16-17
 Dietrich-Bonhoeffer	18-21
 Martin-Niemöller	22-25
Evangelische Jugend	26-27
Förderer/Impressum	28
Pfarrei, und nun?	29
Katholisch in Langwasser	30
Evangelisches Telefonbuch	31

Teilmontage: Szemerédy mit Foto von Wodicka (gep)

Täter des Worts und nicht Hörer allein

Martin Luther hielt den Jakobusbrief für eine „recht stroherne Epistel“, weil diese Schrift nach seinem Verständnis den Werken anstelle des Glaubens die Rechtfertigung zuschreibe. Das ist auch der Grund, warum er die ursprüngliche Reihenfolge der neutestamentlichen Bücher änderte und den Jakobusbrief (mit dem Hebräerbrief) „nach hinten“ verschob. Martin Luther wollte tatsächlich festgehalten wissen, dass Werke eben nicht heil machen. Das Heil lässt sich ganz und gar nicht verdienen - durch welche Tat auch immer. Richtig!

Aber kommt ein solch fraglos heilmachender Glaube tatsächlich ohne sichtbare Konsequenzen aus? Ist es ganz egal, wie ich lebe und was ich tue? Gott hat mich sowieso lieb?

Das bequeme und wirkungslose Ausruhen auf Gottes heilmachender Gnade nannte Dietrich Bonhoeffer „billige Gnade“. Und er fragte 1937: „Ist der Preis, den wir heute mit dem Zusammenbruch der organisierten Kirchen zu zahlen haben, etwas anderes als eine notwendige Folge der zu billig erworbenen Gnade? Man gab die Verkündigung und die Sakramente billig, man taufte, man konfirmierte, man absolvierte ein ganzes Volk, ungefragt und bedingungslos, man gab das Heiligtum aus menschlicher Liebe den Spöttern und Ungläubigen, man spendete Gnadenströme ohne Ende, aber der Ruf in die strenge Nachfolge Christi wurde seltener gehört.“ (Ges. Werke Band 4 S. 40f)

Es muss also um ein rechtes

Verhältnis gehen von heilmachender Gnade Gottes, die im Glauben erkannt und festgehalten wird, und tätiger Nachfolge. Das Wort Gottes braucht eine Antwort des Menschen. So sehr das Gnadenwort Gottes alleine selig macht, so nötig hat es doch eine Antwort des Menschen, um nicht sich selbst zu verfehlen.



Der Oktober beginnt mit dem Erntedankfest. Wir danken Gott für alles, was uns in diesem Jahr zugewachsen ist. Wir loben nicht die eigene Mühe und Arbeit, sondern Gottes Gnade, die uns all das zuwachsen ließ. So duften unsere Kirchen am Erntedankfest nach Obst und Gemüse. Kartoffeln, Kürbisse, Äpfel, Zwetschgen und vieles mehr schmücken unsere Altäre.

Wie schön, dass nach den Gottesdiensten diese Gaben nicht einfach verbraucht oder verkauft werden. Das meiste holt die Nürnberger Tafel und verteilt es an Bedürftige in unserem Stadtteil. Was uns zugewachsen ist, halten wir eben nicht für billigen Verdienst und Eigentum, sondern geben es weiter an die, die es nötig brauchen.

Das ist doch die richtige Antwort auf Gottes reiche Gnade: Dank und Barmherzigkeit. Die richtige Antwort auf Gottes liebendes Wort ist meine liebende Tat gegenüber meinen Nächsten.

Darauf kommt es wirklich an.

Daniel Szemerédy



Offene Behindertenarbeit: ...und was kannst du?



Grafik: Diakonisches Werk Bayern

Einzelwohnen für Menschen mit seelischer und schwerer körperlicher Erkrankung“ über verschiedene Wohnheime bis hin zur „Therapeutischen Werkstatt“. Eine Beratungsstelle ist die „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung“. Mit der OASE gibt es eine Tagesstätte für Menschen mit seelischen Erkrankungen.

Für diese wichtigen Angebote sowie alle anderen Aufgabenbereiche der Diakonie bitten wir bei der Herbtsammlung um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!

Nutzen Sie bitte den eingelegten Überweisungsträger für Ihre Spende oder überweisen Sie auf das

Spendenkonto Diakonie im Dekanat (Stadtmission Nürnberg)

IBAN: DE 36 5206 0410 0702 5075 01

Evangelische Bank

Stichwort: Herbtsammlung

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.



Einfach so normal leben wie möglich. Ohne Einschränkungen das tun, was man kann, und was möglich ist. Die Offene Behindertenarbeit der Diakonie ermöglicht Menschen mit Behinderungen die Teilhabe am sozialen Leben. Sie informiert über wohnortnahe Hilfsangebote und unterstützt bei der Leistungsbeantragung.

In Nürnberg bietet die Stadtmission vielfältige Angebote für Menschen mit Behinderungen. Der Bogen reicht vom „Betreuten

Zukunftsmodell des Evangelischen Dienstes Nürnberg-Langwasser e.V.

Aufgrund der bereits mehrfach berichteten massiven Kürzungen bei der Stellenplanung (6,5 auf 4,0 Stellen in der Subregion Langwasser), kann der Trägerverein der Diakoniestation künftig nicht mehr von einer/einem PfarrerIn oder DiakonIn geführt werden. Eine Neuausrichtung der bisherigen Struktur mit Satzungsänderung ist erforderlich, da sich Ehrenamtliche, die die bisherige Struktur weiterführen, nicht finden ließen.

Foto: Herning

Seit März dieses Jahres wurden ausführlich zwei mögliche Modelle diskutiert:

- 1) Die Übertragung der Trägerschaft der Station an einen großen Diakonischen Träger (z.B. an die Rummelsberger Diakonie)
- 2) Übergang zu einer Selbstverwaltung mit hauptamtlicher Geschäftsführung von Station und Trägerverein, dem ein Aufsichtsrat vorsteht.

Nach zwei Vorstandssitzungen und einer außerordentlichen Mitgliederversammlung (MV) steuern wir auf mehrheitliche Empfehlung der MV die Umsetzung des Modells Aufsichtsrat mit geschäftsführendem Vorstand an.

In Beratung durch das Diakonische Werk Bayern haben wir die neue Satzung ent-

worfen. Diese wurde zusammen mit der Einladung zur MV, die am Mittwoch, den 20. September 2023 stattfand, versandt. Die Neufassung der Satzung wurde an diesem Tag beschlossen. Im Vorgriff auf

die kirchenaufsichtliche Genehmigung und die Eintragung der Satzungsänderung ins Vereinsregister wurde auch der neue Aufsichtsrat gewählt. Der bisherige Vorstand wird bis zum Arbeitsantritt des neu gewählten Aufsichtsrats im Amt bleiben.

Da der künftige geschäftsführende Vorstand aus zwei hauptamtlich Tätigen bestehen wird, freuen wir uns sehr, dass das Team der Diakoniestation zum 1. September 2023 mit Frank Muzic als neuem Pflegedienstleiter verstärkt wird. Er bringt einschlägige Berufserfahrung mit und wird als studierter Sozialwirt seine erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen gut einbringen können.

Wir hoffen, dass wir durch die nun beschlossene Neuausrichtung mit berechtigter Hoffnung auf eine gute Zukunft unserer Diakoniestation schauen können. Auf dem Weg des Übergangs wünschen wir allen Beteiligten alles Gute und Gottes Segen!

Jörg Gunsenheimer / Jens Herning



Zwei Pfarrer verlassen Langwasser

Das „System Langwasser“ verliert zwei Mitarbeiter, die in den vergangenen Jahren auch die

Kooperation prägten. Alexander Mielke, der sich seit Juni 2021 einfühlsam und aufmerksam als Aussiedlerseelsorger einbrachte, muss krankheitshalber seinen Auftrag zurückgeben, und Jörg Gunsenheimer, der seit März 2015 mit seiner einnehmenden und herzlichen Art an der Paul-Gerhardt-Kirche und in Langwasser wirkte, geht in den Ruhestand. Wir werden beide sehr vermissen - nicht nur, weil sie keine direkten Nachfolger mehr

haben werden (s. S. 29), sondern auch, weil ihre ganz unterschiedliche Art das System

Langwasser so vielfältig und interessant hat werden lassen. Von Jörg Gunsenheimer können Sie sich am 8. Oktober um 15 Uhr im Gottesdienst selbst verabschieden. Alexander Mielke verabschiedet sich unten „still“. Wir danken beiden für ihren Einsatz und wünschen ihnen Gottes reichen Segen im neuen Lebensabschnitt.

Daniel Szemerédy
im Namen der Kolleg*innen



Fotos: Szemerédy

Aussiedlerspfarrer Mielke verabschiedet sich krankheitshalber

Zum 1. September hat sich meine berufliche Situation endlich geklärt. Ende vorigen Jahres trat ich ja in den Krankenstand. Dann fand im Frühjahr meine Rückkehr in den Dienst im Rahmen eines Wiedereingliederungsprogramms statt. Und jetzt, nach einigem an Gesprächen, Untersuchungen, Beurteilungen, wurde kurz nach meinem 60. Geburtstag eine Regelung gefunden. Da meine chronische Erkrankung Kraft und Zeit beansprucht, bin ich nun wegen eingeschränkter Diensttauglichkeit in einem Teildienstverhältnis. Mit diesen 50% teile ich mir weiterhin die Pfarrstelle in Röthenbach an der Pegnitz mit meiner Frau. Es tut mir zutiefst leid, dass so die Aussiedler-Seelsorge unter meinem Ausfall gelitten hat. Sie ist weiterhin eine sehr wichtige Aufgabe, in der sich Respekt und Wertschätzung von Menschen mit

teilweise sehr schweren Lebensläufen und Familiengeschichten ausdrückt. Auch weil meine eigene Familie, mit ihren pommerischen Wurzeln, mit Flucht und Neuanfang, ein ähnliches Schicksal erlitten hatte, war mir diese Arbeit sehr wichtig. Sehr herzlich danken möchte ich allen Mitarbeitenden, meinen KollegInnen, den Kirchenvorständen für alle freundliche Aufnahme und Hilfsbereitschaft. Es war schön bei Ihnen in Langwasser. Es war sehr schade, dass auch Corona so viel Arbeit behindert und eingeschränkt hat. Langwasser mit seinen vier evangelischen Kirchengemeinden und der sehr intensiven ökumenischen Kooperation wirkte auf mich wie ein eigener kleiner – oder auch großer – Kosmos, an dem ich gerne höheren Anteil gehabt hätte.

Mit herzlichen Grüßen
Pfarrer Alexander Mielke

ReformationsGottesdienst am 31.10. in der Passionskirche

In Anlehnung an das Motto der evangelischen Kirchen in Niedersachsen für das Reformationsfest 2023 soll auch der Reformationsgottesdienst in Langwasser unter dem **Motto „Mutausbruch“** stehen.

Die Corona-Pandemie, der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine, die Energiekrise, die Klimakrise, die starken Preissteigerungen in den letzten Monaten - die Reihe von Themen, die uns Angst machen, wird gefühlt seit Jahren täglich länger.

Doch es gibt auch zahlreiche kreative Projekte, die sich mutig dem vermeintlichen Negativtrend entgegenstellen: die Nachbarschaftshilfe in den Corona-Jahren, die vielen kleinen und größeren Projekte, die Menschen in Armut unterstützen, Vereine, Kirchengeme-

inden und Einzelpersonen, die gute Ideen entwickeln, wie wir dem Klimawandel ganz praktisch begegnen können. Es braucht Mut,

um neue Wege zu gehen. Mut, um etwas Ungewöhnliches zu wagen, bei dem der Erfolg nicht garantiert ist. Mut ist ein Grundmuster der Reformation: Ohne den Mut der Reformatorinnen und Reformatoren,

scheinbar unverrückbare Gewissheiten in Frage zu stellen, wäre die Reformation kaum denkbar gewesen. Welchen Mutausbruch brauchen wir heute? Was ist dazu notwendig? Um diese und andere Fragen wird es in diesem Jahr im **Reformationsgottesdienst** gehen, den Religionspädagoge Christopher Eckert mit Ihnen **am 31. Oktober um 18 Uhr in der Passionskirche** mit Ihnen feiern wird.

Mutausbruch
REFORMATION
NEU FEIERN

Grafik: EMA | Evangelische Medienarbeit der Landeskirche Hannovers

Plätzchenbäcker*innen gesucht!

Voriges Jahr am Adventsmarkt fragten viele Leute nach Plätzchen. Aber wir hatten keine. Das soll uns nicht noch einmal passieren!

Plätzchen backen im November. Wer bäckt mit????

**Vorbesprechung am Montag, den 30. Oktober, um 19 Uhr
in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche.**

Sollte jemand diesen Termin nicht wahrnehmen können, bitte bei mir melden (Telefon: Lucijanic 0911/ 86 25 83). Wir freuen uns auf viele Mitstreiter*innen!

Hannelore Lucijanic und Gesche Lipecz

SENIORENSTAMMTISCH des SENIORENNETZWERKES LANGWASSER

Kaffee und Kuchen mit wechselndem Programm jeden 2. Do im Monat - **ausnahmsweise 19. Oktober**, 14 - 16 Uhr Großer Saal, PGK, Glogauer Str. 23 - Anmeldung bei Angelika Schübel - siehe unten



Diakoniestation Langwasser (Evangelischer Dienste.V.)
Grete-Eppelein-Haus, Glogauer Str. 25, 90473 Nürnberg

www.diakonie-langwasser.de

E-Mail: info@diakonie-langwasser.de

Unsere
Diakonie

Spendenkonto DE54 7605 0101 00011696 58 bei der Sparkasse Nürnberg
Pflegedienstleitung: Markus Feix, Tel.: 23 95 68 -30, Fax: -59
SENIORENNETZWERK LANGWASSER: Angelika Schübel, Tel.: 23 95 68 -45

Mit Dankbarkeit im Herzen und Tränen im Knopfloch... Abschiedsgedanken von Pfr. Jörg Gunsenheimer



Meine erste Begegnung mit Langwasser liegt lange zurück: Im April 1980, als der erste große Kirchentag noch nicht einmal ein Jahr zurück lag, wurde mir als Theologiestudenten für das sog. „Gemeindepraktikum“ die Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde zugewiesen – und ich lernte in der damals

jüngsten Gemeinde Nürnbergs, wie sich Kirche in einer modernen Trabantenstadt präsentiert.

Viel hat sich verändert seitdem. Inzwischen kann man mit der U-Bahn bis auf die Hardthöhe nach Fürth fahren. Aber warum? Langwasser ist ein solch grüner und weitläufiger Stadtteil, da findest du – fast – alles.

Am Ende bin ich für achteinhalb Jahre zurückgekehrt in Nürnbergs Trabantenstadt im Süden – solch ein Zeitraum ist lang genug, um als Pfarrer „deine“ Gemeinde nach und nach kennen zu lernen. Und es war zum Abschluss meiner Dienstzeit als Pfarrer dieser Landeskirche wirklich noch einmal eine ganz neue Herausforderung.

Langwasser ist eine ganz eigene Vorstadt mit unverwechselbar bunter Grundstruktur. Und Kirche gehörte von Anfang an als wichtiges Lebelement zum Stadtteil – mittendrin! Lange bevor das Franken-Center als „Kathedrale des Konsums“ errichtet wurde, war die Paul-Gerhardt-Kirche als die „Kathedrale Langwassers“ mit ihren zwei unübersehbar in den Himmel weisenden Kirchturmspitzen ein

prägnantes Symbol dafür, dass es mehr gibt als das vorfindliche Leben, das uns alltäglich prägt.

Achteinhalb Jahre Pfarrer in Langwasser: Eine Zeitspanne voller eindrücklicher Erfahrungen. Eingezogen sind die beiden Gunsenheimers seinerzeit in eine Baustelle, haben aber bald schon die Vorzüge eines energetisch sanierten Pfarrhauses schätzen gelernt. Wir haben hier gerne gelebt, v.a. wegen der vielen Menschen, die an diesem Ort engagiert als Gemeinde leben und damit Teil eines lebendigen bunten Quartiers sind. Die guten Erfahrungen mit der Kirche vor Ort einschließ- lich einer stets guten und vertraulichen Zusammenarbeit mit dem Gemeinschafts- haus, dem „Haus der Heimat“ und dem Bürgerverein haben mir Langwasser ans Herz wachsen lassen. Die guten ökumenischen Erfahrungen, u.a. die gelungenen ökumenischen Open-Air-Gottesdienste auf dem Heinrich-Böll-Platz oder bei der Kerwa im Festzelt, den wunderbaren Weihnachtsmarkt als tollen Event voller Begegnungen und...und...und...

Die reichhaltige Palette an Kirchenmusik – ein tolles Bläserensemble, eine stattliche Kantorei mit Kammerorchester und ein be-swingter Gospelchor – hat mich immer wieder motiviert, das große musikalische Potential der Gemeinde an verschiedensten Stellen zu nutzen. Daneben war eine besondere und für mich ganz neue Erfahrung die Begegnungen mit vielen



Menschen der so vielfältigen Aussiedlerfamilien mit ihren oft berührenden Lebensgeschichten. Von ihnen, ihren Erlebnissen und den Erfahrungen, hier neu Heimat zu finden, habe ich viel gelernt. Daneben Einblicke gewonnen in die christliche Welt unserer Partner in der Nähe und in der Ferne, im englischen Ludlow und im tansanischen Kidugala.

Einer meiner Arbeitsschwerpunkte war – neben den vielen Taufen und noch mehr Beerdigungen – die Konfirmandenarbeit. Es war eine große Bereicherung, mit wechselnd jungen Menschen in einem kritischen Alter Jahr für Jahr in lebendiger Beziehung und im Gespräch über den Glauben zu sein. Besonders beschäftigt hat mich oft die (un)sichtbare Armut mancher Bewohner. Nie zuvor habe ich in einer Gemeinde gearbeitet, die derart von sozialen Unterschieden geprägt ist wie in Paul-Gerhardt. Dazu kam die völlig unerwartete und fast zwei Jahre lange „Corona-Pause“ mit mancherlei Verwerfungen im Miteinander – sie hat mir gerade als Seelsorger immer wieder zugesetzt. Ein lebendiger fröhlicher Kindergarten hat mit seinen nachbarschaftlichen Tönen und Klängen unser Leben heiter gestimmt – und eine Diakoniestation mit engagierten Pflegekräften hat mir den Wert der eigenen Gesundheit immer wieder bewusst gemacht.

Die in der Langwasser-Kooperation mögliche Zusammenarbeit mit Kolleg*innen verschiedener kirchlicher Berufsgruppen betrachte ich nach wie vor als eine für

unsere Kirche vorbildliche Praxis. Die Paul-Gerhardt-Gemeinde in dieser insgesamt angespannten Personalsituation zu verlassen, fällt mir nicht leicht: Allen, die sich engagiert um eine weiterhin lebendige Gemeinde bemühen, wünsche ich von Herzen Gottes Segen.

Im Spiegel entdeckte ich täglich einige neue graue Haare. Ich bin nicht jünger geworden, habe Kräfte verbraucht, manchmal zielgerichtet und erfolgreich, manchmal umsonst – wie das Leben eben so spielt. Im Ruhestand geht es jetzt nach Roth und damit ins fränkische Seenland. Zeit haben für die vertiefte Pflege von Freundschaften, Lesen, Radfahren, nicht mehr dem Diktat der Fremdbestimmung unterworfen sein – darauf freue ich mich gemeinsam mit meiner Frau Christiane, die in diesen Jahren oft im Hintergrund mehr für unsere Gemeinde getan hat als manche ahnen.

Es ist Zeit aufzubrechen. Wir packen zusammen und sagen „Lebwohl!“ Die Jahre in Langwasser werden wir in guter Erinnerung behalten!



Bleiben Sie alle von Herzen Gott befohlen und behütet. Das wünscht Ihnen

Pfarrer Jörg Gunsenheimer

Einladung zum Abschiedsgottesdienst am Sonntag,
8. Oktober, um 15.00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche
mit anschließendem Empfang

Unsere Gruppen und Kreise laden ein:

BESUCHSDIENST

Kontakt: Silka Gittel (89 38 524)

BIBEL IM GESPRÄCH - ökumenisch - mit ???

Das Thema der letzten Zusammenkunft hat es ja schon angekündigt: „Abschied nehmen – Perspektiven gewinnen – Segen empfangen“. Von Pfarrer Gunsenheimer musste dieser Gemeindegkreis Abschied nehmen. Ob es in der Zukunft weitergehen kann?? Sie erfahren es hier.

DAMEN - SCHAFKOPF

Kontakt: Irene Schäfer (803888)
1. Mittwoch im Monat, 19 Uhr

60 PLUS - TREFF

Kontakt: Frau Bickermann (80 60 53)
Mittwoch, 18. Oktober 15 Uhr: „Ein Diamant, tausend Facetten“ - ein Besuch (mit Führung ca. 1,5 Std.) im Bibelmuseum im Lorenzer Pfarrhof. Anschließend Einkehr im neuen Cafe-Restaurant „Laurentius“ dort.
Treffen: U-Bahn L-Süd 14.10 Uhr
Anmeldung bei Traudl Wunderlich bis 10.10. e-mail Wunderlich: lo.wunderlich@online.de



KIRCHENVORSTAND

öffentliche Sitzung am Dienstag, 16. Oktober 18.30 Uhr im Gemeindehaus, Raum Ludlow

Kirchenmusik im Gemeindezentrum Paul-Gerhardt-Kirche

(Glogauer Str. 23):

- Montag 19.00-20.30 Uhr Posaunenchor „Paul-Gerhardt-Brass“
- Dienstag 19.45-21.45 Uhr Kantorei Langwasser
- Mittwoch 18.00-19.30 Uhr Kammerorchester Langwasser
- Mittwoch 20.00-21.30 Uhr Gospelchor „BlueNotes“
- Freitag 17.00-18.00 Uhr Kinder- und Jugendchor



Jahreskonzert der PG-Brass

Die PG-Brass lädt am Samstag, 14. Oktober, um 17 Uhr zum traditionellen Jahreskonzert in die Paul-Gerhardt-Kirche ein. Wir spielen Musik aus Barock, Motette, Klezmer, südamerikanisch, Rock, Spiritual, bis hin zum Lied EG 360, bestehend aus Fantasie und Choral. Lassen Sie sich überraschen, welche weiteren populären Stücke noch auf dem Programm stehen. Das Konzert dauert eine gute Stunde mit einer Pause von ca. 20 Minuten, in der Getränke angeboten werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Bernd Gittel
Chorleiter PG-Brass



„Baumscheibenzauber“

Väter-Kinder-Freizeit - ein erfolgreiches Wochenende

Diesmal gemischtes Wetter – das bringt aber die Belegschaft einer solchen Freizeit nicht aus der Ruhe. Man(n) hat genug Ideen, wie man Regenphasen kreativ bewältigt.

Zur Nachtwanderung am Freitag erzählte Pfr. Gunsenheimer unterwegs die biblische Jakobsgeschichte an drei Stationen, dazu gab's Süßigkeiten für alle. Die anschließend kredenzte „Mitternachtsuppe“ (gezaubert von kochbegeisterten Vätern) war ein erster kulinarischer Höhepunkt.

Einmal mehr brachte das gemeinsame Väter-Kinder-Basteln staunenswerte Kunstwerke hervor. Was man aus einer Baumscheibe in jedem Kreativ-Team alles machen kann -



einfach toll! Eine heitere Olympiade, u.a. mit Bobbycar-fahrenden Vätern, und im Anschluss eine gigantische Wasserbombenschlacht machten Appetit auf vegetarische oder fleischliche Spezialitäten vom Grill, die ratzfatz gefuttert waren, bevor ein Lagerfeuer den Samstag beschloss.

Wie gewohnt wurde die Freizeit mit einem lockeren Open-Air-Gottesdienst am Sonntag beschlossen – danach Aufbruch nach Hause; verbunden mit dem festen Vorsatz: Nächstes Jahr sind wir wieder dabei!



Sven Haydn, Jörg Gunsenheimer

Wie angekündigt: Montag, 23. bis Freitag, 27. Oktober (9 - 17 Uhr) findet der Ikonen-Malkurs mit Abraham Karl Selig in der Passionskirche statt. Er verspricht ein meditatives

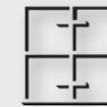


Erlebnis, und Sie nehmen am Ende der Woche eine fertige Ikone mit nach Hause!
Weitere Infos und Kosten im Büro (Tel.80 30 44) oder bei Heide Bickermann (Tel. 806053)



Getauft wurde:

Ariana Linden



Kirchlich bestattet wurden:



Kirchlich getraut wurden:

Das Team des Kindergartens stellt sich vor

Am 1. September startete das neue Kindergartenjahr. Für 17 Kinder begann ein neuer Lebensabschnitt.

In dieser Zeit denken wir oft an „unsere Kindergartenkinder“ aus den vergangenen Jahren. Vor allem auch deshalb, da die „alten Kinder“ in den Ferien gerne vorbeischauchen.

Die älteren „Ehemaligen“ wundern sich dann, dass sie fast niemanden mehr kennen.

Deshalb wollen wir uns einfach mal vorstellen, da wir zur Kirchengemeinde „Passionskirche“ gehören, was an unserem Namen „Evang. Kindergarten Passionskirche“ ersichtlich ist.



Unser Kindergarten ist eine zweigruppige Einrichtung.

Zum Team gehören neun Pädagoginnen, die in Teil- und Vollzeit in der Einrichtung tätig sind, und eine Küchenkraft. Auf dem beigefügten Foto sind von links nach rechts in der vorderen Reihe: Heidi Thiem, Nicole Schukow, Elena Nauomova, Felicitas Körber, Esther Glaser,

Elke Götzmann und in der hinteren Reihe Tanja Börngen, Irene Duttenhöfer und Katharina Münsch zu sehen.

Wir würden uns freuen auch Sie bei einer unserer Veranstaltungen (Basar, Laterneumzug) kennenzulernen.

Esther Glaser

Foto: Esther Glaser

Basar rund ums Kind

Am Sonntag, den 8. Oktober wird im Gemeindehaus Passionskirche, ein Basar stattfinden und so haben Sie die Möglichkeit, gebrauchte und gut erhaltene Dinge rund ums Kind zu verkaufen und auch einzukaufen. Der Basar findet in der Zeit zwischen 14.00 Uhr und 17.00 Uhr statt. Wenn Sie selbst verkaufen möchten, können Sie sich einen Tisch beim Kindergarten Passionskirche unter folgender



Telefonnummer bestellen: 0911 804537
Die Tischgebühr beträgt 9,00 €, mit einer Kuchen-spende beträgt die Tischgebühr 7,00 €. Für Ihr leibliches Wohl wird mit Kaffee und Kuchen gesorgt sein.

Wir freuen uns riesig auf Ihren Besuch!!!

Ihr Kindergarten Passionskirche
und Ihr Elternbeirat

Selbstfürsorge: Ein vierteiliger Kurs um sich selbst anzunehmen und auf die eigenen Bedürfnisse zu achten

Selbstfürsorge heißt zu lernen, seine Bedürfnisse für ein zufriedenes, erfülltes Leben zu erkennen. Das sorgt für neue Energie und weckt die Lust, sein Leben wieder selbst zu gestalten. Auf diese Weise kann man in einem hohen Maße glücklich sein.



Foto: Angela Niklas

Um sich seine Bedürfnisse zu erfüllen braucht man jedoch Zeit – und die kann man nicht vermehren. Folglich hilft mir ein Selbstmanagement dabei, meine Zeit für die Verwirklichung meiner Ziele optimal zu nutzen.

Doch was tut mir gut, was möchte ich erreichen? Dieser Fragestellung wird am letzten Abend nachgegangen. Wie wäre es mit einfach mal Spaß haben?

Es sind noch Plätze frei!

Anmeldung im Pfarrbüro unter 0911/80 30 44

Unkostenbeitrag 20 € für Material

Ablaufplan des vierteiligen Kurses (jeweils Freitag, 18-20 Uhr im Gemeindehaus der Passionskirche):

29.09. Freitag – Bedürfnisse erkennen

06.10. Freitag – Bedürfnisse Erkennen

13.10. Freitag – Zeit für mehr Gesundheit

20.10. Freitag – Für sich etwas Gutes Tun

Kursleiterin ist Angela Niklas, zertifizierte psychologische .

Angela Niklas

Vorankündigung: Adventskränze binden

Aufgrund des großen Interesses und vieler Teilnehmer im vergangenen Jahr, welche alle der Meinung waren, dass diese schöne Aktion unbedingt wiederholt werden sollte, werden wir auch in diesem Jahr wieder unsere Adventskränze selbst binden und dekorieren. Je nach Teilnehmerzahl und Material



Foto: Pexels.com

wird es eventuell auch die Möglichkeit geben, einen Kranz zu bestellen und zu erwerben. Am Samstag, 25. November, treffen wir uns hierzu im Gemeindehaus. Bitte schon Termin vormerken, genaue Informationen folgen in der Novemberausgabe.

Corinna Herweg

Aus den Gruppen und Kreisen

Mo 15.00 Uhr

Einfach schön singen: Unser Singkreis
2. und 16. 10.

Mo 20.00 Uhr Gospelchor – Chorprobe

Kontakt:
kontakt@nuernberg-gospelchor.de

Di, 14.30 Uhr, Frauenkreis

10.10. Programmgestaltung

Mi 14.30 – 16.00 Uhr Junge Alte

18.10. Erstes Treffen nach der Sommerpause

Mi 19.30 Uhr Theaterkiste Langwasser

Die Gruppe freut sich über Interessierte, die Lust, haben Theater zu spielen oder bei der Technik zu unterstützen.

Do 9.30 Uhr und 15.30 Uhr Mini-Club

Neue Minis und ihre Eltern sind herzlich willkommen, einfach vorbeikommen. Kontakt über Susanne Stark: 0157-87134223.

Do 11.00 bis 12.00 Uhr

Gymnastik für Junggebliebene-
Gymnastik mit Ilka Nagy

Do 18.30 Uhr Hula-Hoop-Kurs

Eine Mischung aus Aerobic, Muskel- und Herz-Kreislauf-Training erwartet Sie, um fit in den Frühling zu starten. Anne-Kathrin Brost Tel. 0174- 8811225

Tatort Kirche am 29. Oktober in der Passionskirche

Die „Tatort“-Melodie ist für viele Menschen hierzulande ein fester Bestandteil des Sonntagsabends. In der Passionskirche erklingt die bekannte Melodie immer schon ein wenig früher – als Intro zum Krimi-Gottesdienst.



Seit einiger Zeit gibt es in Passion diese neue Gottesdienstform in loser Folge für alle True-Crime-Fans und Leser:innen von Kriminalromanen. Wir begeben uns gemeinsam auf Spurensuche und lösen einen Kriminalfall aus der Bibel, verpackt in ein modernes Gewand.

Dazu gibt es moderne Lieder, die sich mit den dunklen Abgründen unserer Welt beschäftigen. Und öfter als gedacht gibt es auch dort Parallelen zu biblischen Texten, die gemeinsam ergründet werden können. Spannung ist garantiert!

Der nächste Krimigottesdienst mit Religionspädagoge Christopher Eckert findet am Sonntag, **29. Oktober um 19 Uhr** zur Crimetime statt. Kommt vorbei und lasst Euch überraschen.

Christopher Eckert



Gottesdienst für Ausgeschlafene immer am 1. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr

Noch einmal herzliche Einladung zum Gottesdienst an Erntedank am 1. Oktober um 10.30 Uhr mit anschließendem Brunch!



Foto: Pexel.com

Unter dem Motto, „Wenn die Blätter fallen“ feiern wir gemeinsam Gottesdienst und im Anschluss findet wir uns zum Brunch im Gemeindehaus ein. Auch Kurzentschlossene sind uns herzlich Willkommen.

Das Gottesdienst Team für Ausgeschlafene

Taufe



Trauung



Grusel für Groß und Klein

Am 28. Oktober laden wir um 17.30 Uhr zur zweiten Gruselkirche in die Passionskirche ein.

Wenige Tage vor Halloween dürfen Kinder von 4-12 Jahren und ihre Eltern und Geschwister sich auf eine schaurig-schöne Atmosphäre freuen: Alle sind gruselig verkleidet, es gibt gespenstisches Essen und Geschichten vom Sich-Fürchten und Mut-Haben.



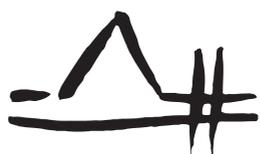
Foto: Brad West auf Unsplash

Die Gruselkirche dauert eine gute Stunde und endet mit dem gemeinsamen Ausklang am Lagerfeuer.

Bestattungen



Okt.
23



Passionskirche



Paul-Gerhardt-Kirche



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche



Martin-Niemöller-Kirche

Okt.
23

24.9.
16. S. n. Trinitatis

9.00 Jubelkonfirmation mit AM - Joachim Habbe
14.30 TaferinnerungsGD



10.30 Gottesdienst Daniel Szemerédy

24.9.
16. S. n. Trinitatis

1.10.
Erntedankfest

10.30 Erntedankgottesdienst für Ausgeschlafene Team

10.30 Familiengottesdienst mit dem Kindergarten Jörg Gunsenheimer

10.30 Gottesdienst „für alle“ zum Erntedankfest Griet Petersen

11.00 Ök. Erntedankgottesdienst in SMK Team

1.10.
Erntedankfest

8.
18.S.n.Trinitatis



15.00 Abschiedsgottesdienst von Jörg Gunsenheimer Jörg Gunsenheimer und Christine Schürmann anschl. Empfang (s.S. 8f)

10.30 Gottesdienst zur Jubelkonfirmation mit AM G. Petersen/D. Szemerédy

11.00 Ökumen. KinderKirche

8.
18.S.n.Trinitatis

15.
19. S. n. Trinitatis



10.30 Gottesdienst anschl. Kirchenkaffee Joachim Habbe



9.00 Jubelkonfirmation mit Abendmahl J. Habbe/Karola Glenk
11.00 Ökumen. KinderKirche

15.
19. S. n. Trinitatis

22.
20. S. n. Trinitatis

9.00 Gottesdienst Griet Petersen



10.30 Gottesdienst Griet Petersen

11.00 Ökumen. KinderKirche

22.
20. S. n. Trinitatis

29.
21. S. n. Trinitatis

19.00 Krimigottesdienst (s.S. 14) Christopher Eckert

10.30 Jubelkonfirmation mit AM anschl. Kirchenkaffee Joachim Habbe



11.00 Ökumen. KinderKirche

29.
21. S. n. Trinitatis

31.
Reformationstag

Mutausbruch

18.00 Reformationsgottesdienst Langwasser Christopher Eckert (s.S.7)



31.
Reformationstag

5.11.
22. S. n. Trinitatis

10.30 Gottesdienst für Ausgeschlafene Team

10.30 Gottesdienst anschl. Kirchenkaffee Susanne Bammessel



9.00 Gottesdienst Susanne Bammessel
11.00 Ökumen. KinderKirche

5.11.
22. S. n. Trinitatis



Dieser QR-Code führt Sie mit dem Smartphone direkt zu unserem YouTube-Kanal und allen Video-Angeboten zum Sonntag jeweils ab 9 Uhr!

Wenn Sie sich per eMail bei szemeredy@evangelisch-in-langwasser.de zum Newsletter anmelden, werden Sie regelmäßig freitags über die Gottesdienste informiert und darüber, was sonst in unseren Gemeinden so los ist.

Gottesdienste in den Seniorenheimen:

11.10.	16.00 Uhr BRK-Heim, Hans-Fallada-Str. 46	Joachim Habbe
20.10.	15.30 Uhr AWO-Heim, Salzbrunner Str. 51	Joachim Habbe
20.10.	16.30 Uhr Caritas-Heim, Giesbertsstr. 65	Joachim Habbe

Seit September greift in Langwasser das neue Gottesdienstkonzept, dass an einem Sonntag in der Regel nur in zwei Kirchen Gottesdienst gefeiert wird. Wir haben versucht, ein Modell zu entwickeln, das bei nötiger Reduktion der Gottesdienstanzahl doch eine größtmögliche Regelmäßigkeit an jedem Ort erhält. So feiern wir jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat in der Martin-Niemöller-Kirche (9.00 Uhr) und in der Paul-Gerhardt-Kirche (10.30 Uhr) Gottesdienst sowie am 2. und 4. Sonntag in der Passionskirche (9.00 Uhr) und in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche (10.30 Uhr). An den möglichen 5. Sonntagen gibt es jeweils einen Zentralgottesdienst, der 2023 in Paul-Gerhardt gefeiert wird (2024 in Dietrich-Bonhoeffer). Am 1. Sonntag im Monat wird auch meist ein Gottesdienst für Ausgeschlafene um 10.30 Uhr in der Passionskirche angeboten, den ein Team vorbereitet hat. Außerdem gibt es immer noch ein wöchentliches YouTube-Angebot aus Langwasser, das Sie auf unserer Startseite und dem YouTube-Kanal abrufen können.



FeierAbendMahl

Fotos: Szemerédy

Spielerisch, tiefsinnig, stärkend - das war unser Feierabendmahl für die Mitarbeitenden in Gemeinde und Kindergarten. Das Teilen von Brot und Kelch rahmte einen Abend mit köstlicher Suppe und Nachtisch, Lied und Gebet, biblischen Gedanken zu Gottes Geistkraft und vielen selbst gebauten und angetriebenen Windrädern. Danke allen, die vorbereitet, dekoriert und gekocht haben!

Bonhoeffer am See



Gut, dass wir nach den Regenfällen im Juli (Bild) noch Anfang August das Regenablaufrohr des Kirchenvorplatzes freifräsen ließen. Beim Unwetter am 17. August

wäre das Gemeindezentrum definitiv voll gelaufen. Nun müssen wir noch etwa 7.000 Euro in einen teuren Inliner investieren, dass das Rohr durchlässig bleibt. Die Gewitterzelle vom 17. August hatte dennoch Folgen: Von einem undichten Dachablauf tropfte Wasser in einen Schaltschrank und verursachte einen Kurzschluss und diverse Elektrikausfälle. Mal sehen, ob eine Versicherung dafür aufkommt...



Fotos: Szemerédy

Kirchen voller Kinder



Foto: epd-Bild/Rohrke

Es hat schon lange Tradition, und ist immer wieder schön, wenn die Erstklässler*innen der Grundschule an ihrem ersten Schultag im Gottesdienst gesegnet werden. Das Symbol des Schirms ist dafür eindrücklich und auch für die Kleinen gut verständlich. Die Familien - es nehmen sich ja heutzutage viel mehr Angehörige als früher Zeit, die Kinder zu begleiten - begehen diesen für alle aufregenden Übergang mit und lassen sich erinnern an Gottes gutes Geleit.



Foto: Stephane YAICH auf Unsplash

Aber auch die zweiten, dritten und vierten Klassen beider Häuser der Gretel-Bergmann-Schule brechen selbstverständlich gestärkt ins neue Schuljahr auf - ökumenische Schulgottesdienste mit fetzigen Liedern stehen am Anfang und auch Ende jeden Schuljahres. Mit den Religionsgruppen feiern wir dann im Advent und in der Osterzeit in der Kirche ökumenisch im kleineren Kreis und hören danach oft die Frage: Wann gehen wir wieder mal in die Kirche?

Erntedankfest am 1. Oktober



Foto: Szemerédy

Die Veranstaltungsreihe „Schöpfungszeit“ im Dekanat Nürnberg mündet in die Feier des Erntedanks in allen Gemeinden. Wir erinnern uns: „Von deiner Liebe leben wir, und was wir haben, kommt von dir!“ Spenden von Obst und Gemüse für den Kirchenschmuck wären wunderbar; im Anschluss an den Gottesdienst können Sie wieder Marmeladen aus der Bonhoeffer-Küche kaufen!

Wir freuen uns, dass wir in diesem Gottesdienst Thomas Feil als Religionspädagogen im Vorbereitungsdienst begrüßen und für seinen Dienst bei uns segnen dürfen.



Jubelkonfirmation am 8. Oktober



Noch können Sie sich anmelden zur festlichen Jubelkonfirmation an unserem Kirchweihsonntag am 8. Oktober um 10.30 Uhr! Zurück und voraus blicken in Gemein-

schaft mit anderen, noch einmal den Konfirmationsspruch hören, Brot und Kelch teilen... Einige Anmeldungen sind erfreulicherweise schon in Pfarramt eingetroffen, es ist aber auf jeden Fall noch Platz. Ob vor 10 oder 75 Jahren, ob in unserer Kirche oder ganz woanders - Sie sind uns willkommen. Auch ein „doppelter“ Segen in der Konfirmationsgemeinde und hier ist natürlich möglich.

Adventsmarkt voraus!

Sie lesen es bereits auf Seite 7, aber zur Sicherheit erinnern wir hier noch einmal an die Bitte, sich zum Plätzchenback-“Event“ bei Hanne Lucijanic zu melden. Im letzten Jahr war unser Marktstand ja schon früh praktisch leer gekauft. Viel-

leicht können und mögen Sie dazu beitragen, dass einerseits adventliche Freude bei den Käufer*innen entsteht und wir andererseits durch die Einnahmen die wichtige Arbeit der Straßenambulanz Franz von Assisi unterstützen können. Vielen Dank!



Landtagswahl am 8. Oktober - ein Einwurf

Am 8. Oktober wird ein neuer Landtag in Bayern gewählt. Im Juli erfuhr ich von der unzureichenden und immer weniger verlässlichen Finanzierung der Kindertagesstätten in Bayern. Schließungen sind nicht auszuschließen. Im September las ich, dass die Rumelsberger Diakonie sich aus der Migrationsberatung im Ankerzentrum Zirndorf mit all seinen Außenstellen (auch aus der Aufnahme-stelle in den Grundigtürmen) zurückziehen werden, weil die Refinanzierung durch staatliche Mittel nur unzureichend geschieht. Die bayerische Staatsregierung aus CSU und Freien Wählern lässt leider das subsidiäre und unser freies, demokratisches

Staatswesen prägende Versprechen schleifen, wichtige (und im Kitabereich besteht sogar ein Rechtsanspruch) soziale Aufgaben nicht selbst zu übernehmen, sondern freien Trägern zu überlassen, aber auskömmlich zu finanzieren. Kinderbetreuung und Migrationsberatung sind gegenwärtig die wichtigsten sozialen Aufgaben, die Integration und Inklusion ermöglichen. Wo beides mangelhaft erfolgt, da entsteht sozialer Sprengstoff.

Gehen Sie zur Wahl und gestalten Sie unsere Demokratie mit! Wählen Sie bitte keine Feinde oder Verächter der Demokratie!

Daniel Szemerédy



Gratifik: Felipe Blasco auf Pixabay

KlöppelGruppe	Edith Seifert, Elisabeth Meister	Montag 9. + 23.10.	9.00-12.00 Uhr
PatchworkGruppe (mit Anmeldung)	Marlies Gorn Tel. 817 41 66	Dienstag 17. + 31.10.	10.00-13.00 Uhr
SeniorInnenGymnastik	Heidi Wilczek	Dienstag	14.00 Uhr außer in den Schulferien
Seniorenachmittag m. Geburtstagsfeier	Team	Dienstag 21. 11.	14.30 Uhr (Anmeldung bitte über 80 30 44)
Kirchenvorstand		Dienstag 10.10.	20.00 Uhr Sitzung
Ökumenischer (Bibel-)Kreis	Pfr. Daniel Szemerédy, N.N.	Mittwoch 18.10.	19.00 Uhr Bibel teilen
SeniorInnenTanzkreis	Brunhild Erxleben	Mittwoch 11. + 25.10.	14.00 Uhr
Treffpunkt Ehepaare	Ursula Schmettke, Sigrid Weidmann	Mittwoch 11. + 25.10.	19.00 Uhr
Meditatives Tanzen	Griet Petersen	Donnerstag 26.10.	19.30 Uhr
MännerKreis	Gerd Meyer, Richard Stry	Freitag 13.10.	19.30 Uhr Kegeln
Frauentreff	Monika Lutz	Samstag 13.10.	19.00 Uhr Spieleabend
Blaues Sofa	offener Gemeindetreff	Team	Mittwoch 19.00-22.00 Uhr
	Treffpunkt für Frauen	Hannelore Lucijanic	Donnerstag 19.00-22.00 Uhr

Teuer ist die Gnade vor allem darum, weil sie Gott teuer gewesen ist, weil sie Gott das Leben seines Sohnes gekostet hat und **weil uns nicht billig sein kann, was Gott teuer ist.** Dietrich Bonhoeffer



Getauft wurde:



Kirchlich bestattet wurden:



„Über den Dächern fliegen“

Das Team vom SinN-Stiftung-Kinderworkshop bedankt sich sehr herzlich für die Gastfreundschaft der Kirchengemeinde und des Jugendhauses Martin Niemöller.

Ganz besonders bedanken wir uns für die sehr aufmerksame und freundliche Begleitung durch Herrn Kraus, denn es gab für uns im fremden Haus viele, viele Fragen und kleine Unsicherheiten. Egal ob morgens früh oder am Abend, mit Herrn Kraus konnten wir alles umgehend klären und uns dann wieder voll und ganz den Kindern widmen.

Angelehnt an die Geschichte von Mary Poppins stellten wir in fünf Tagen ein kleines Theater-Musical auf die Beine. Wir, das waren dieses Mal 83 Kinder zwischen 4 und 13 Jahren – eine bunt gemischte Gruppe aus Langwasserianer*innen, Zuwander*innen und Geflüchteten. Liebevoll betreut wurden die Kinder von 14 Jugendlichen zwischen 15 und 20 Jahren, einige von ihnen bereits JuLeiCa-geschult, die nicht nur eine Woche ihrer Sommerferien „opferten“, sondern auch viel Verantwortung übernahmen. Drei Erwachsene komplettierten das Team der Ehrenamtlichen. Die Leitung der vier Neigungsgruppen lag bei Christine Hötschl (Theaterpädagogin), Irina Illinov (Tanzpädagogin), Olga Domaschets (Musikpädagogin) und Viktoria Levin (Kunstpädagogin).

Theaterszenen mit sieben Mary-Poppins-Figuren, die sich abwechselten Tänze – natürlich auch zum bekannten „Chimchimerly-Lied - und Gesang wechselten sich während der Vorstellung ab, die wir etwa 100 Eltern, Verwandten und Freunden vor einem großen Mary-Poppins-Hintergrundbild im Kirchenraum zeigen konnten. Der große Applaus zum Schluss war ein Riesenerfolg für die Kinder.

Aber eigentlich war allein schon „der Weg das Ziel“. Die beiden Arbeitsphasen in den Neigungsgruppen pro Tag waren unterbrochen durch Spielzeiten und ein warmes Mittagessen – zubereitet von einem Team, das von Olga Belgard geleitet wurde. Morgens und abends sahen wir uns alle im großen Kreis, planten den Tag und sangen unser Workshoplied „In dem Haus, in dem wir leben, sollst Du sicher sein...“ Bei all dem hatten wir auch bei Schüttereigen viel Spaß!

Für das Team der SinN-Stiftung war es dieses Mal der 30. Kinderworkshop. Danke, dass wir an unserem Jubiläum bei Ihnen sein durften. Wir haben Ihre Gemeinde als hellen, offenen und sehr freundlichen Ort erlebt.

Um mit unserem Workshop-Lied zu sprechen: „Shalom, Shalom, Auf Wiedersehen“

Sabine Arnold



Jubelkonfirmation 2023



Konfirmanden Jahrgang 1998

Am 3. Sonntag im Oktober ist Zeit für die Jubelkonfirmation in der Martin-Niemöller-Kirche mit unserer Gründungspfarrerin Karola Glenk. So sind für den 15. Oktober um 9 Uhr alle eingeladen, die in der Martin-Niemöller-Kirche ihre Jubelkonfirmation feiern wollen. Das sind zu einem die, die jetzt hier wohnen und auf ihre Konfirmation vor 25 (Silber), 50 Jahren (Gold), 60 (Diamant), 65 (Eisern), 70 (Gnaden), 75 (Kronjuwelen) oder 80 (Eichen) Jahren zurückblicken wollen. Ebenso sind die eingeladen, die vor 2,5

(Silberhauch), vor 5 (Goldhauch) oder vor 25 Jahren in der Martin-Niemöller-Kirche konfirmiert haben. Vor 25 Jahren waren das Christian Andres, Jasmin Bolland, Christopher Burger, Jasmin Burkert, Thomas Christlieb, Raimund Deutsch, Viktor Frasch, Nina Fritsch, Corinna Furgol, Manuela Grashauber, Christian Gress, Bianka Groß, Alexander Hartmann, Andreas Heinrich, Jessica Herrmann, Heike Hölzel, Markus Huth, Daniel Jazic, Simone

Koepfel, Alexandra Kreß, Helga Kroner, Stefanie Lechner, Robert Mader, Oliver Müller, Tobias Naber, Jacqueline Reinecke, Stephanie Rentzsch, Jessica Riedel, Marion Ruf, Marcus Sameth, Julia Scheuerer, Susanne Schuster, Manuel Schwab, Christian Smolic, Pia und Tobias Sychowska, Veit Vits, Oliver Vogel, Jennifer und Stefanie Waller, Susanne und Melanie Weidner, Sandra Westphal und Andreas Wittmann. Viele erhalten ein Anschreiben, Sie können sich aber auch von sich aus im Pfarramt zur Jubelkonfirmation anmelden.



Gerlinde Freudenberger 1935 - 2023

Am 27. Juli verstarb Gerlinde Freudenberger in Ulm, dem jetzigen Wohnort ihres Sohnes. In der Trauerfeier am 3.

tagsbild von 2003 mit ihrem Mann und Landesbischof Friedrich auf dem Ökumene-Tandem. Das zeigt schon an, dass ihr Engagement weit über das Erforderliche für eine Pfarramtssekretärin – die sie ja auch lange Jahre war – hinaus ging. Mir begegnet der Name bis heute, in den wertschätzenden Erinnerungen bei den ehemaligen Nachbarinnen im Carosaweg genauso wie bei der Vorsitzenden des kath. Frauenkreises, Eva Dreykorn. Neben Pfarrerin Karola Glenk, der Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes, Lore Martini, der Kollegin im Pfarramt, Traudl Kunzmann und der Religionspädagogin Eleonore Herbert gehört Gerlinde Freudenberger zu den Gründungspersönlichkeiten unserer Kirchengemeinde. Bei aller Trauer wissen wir sie nun in Gottes Liebe für immer geborgen.

August in der Paul-Gerhardt-Kirche mit Pfarrerin Karola Glenk konnten sich viele von ihr verabschieden. Der Name Gerlinde Freudenberger begegnete mir – Pfarrer Habbe - schon sehr früh, als ich 2011 in die Gemeinde kam. Er stand auf dem Wandbehang im Gruppenraum, der an die Gründung von Frauentreff und Weltgebetstagsarbeit im Kirchenzentrum erinnerte. Wenig später lernte ich sie – damals noch mit ihrem Mann – als aktives Glied der Friedensgebetsarbeit kennen. Noch im gleichen Jahr stieß ich bei den Arbeiten zur Festschrift zum 25jährigen Kirchenzentrumsjubiläum auf ein Kirchen-

Erntedankfest und ÖKI

Zum Erntedankfest 2023 laden wir zu einem **gemeinsamen Familiengottesdienst mit den Kindergärten am 1. Oktober um 11 Uhr nach St. Maximilian Kolbe ein. ÖKI - die ökumenische Kinderkirche - ist da integriert**, die anderen Sonntage wie gewohnt um 11 Uhr in der Martin-Niemöller-Kirche.



Der Kirchenbauverein lädt ein

Am Dienstag, 24. Oktober, lädt der Kirchenbauverein um 19 Uhr in den Gemeindesaal zu seiner Jahreshauptversammlung ein.

Wenn Sie bis dahin noch Mitglied werden, können Sie darüber mitentscheiden, welches Projekt im Kindergarten oder doch lieber eine neue Orgel oder Photovoltaik mit einem vierstelligen Betrag in diesem Jahr gefördert werden soll. Die Mitgliedschaft können Sie per Mail an Kirchenbauverein Martin-Niemöller-Kirche.de oder mit beiliegendem Mitgliedschaftsantrag beginnen, nur 2 Euro pro Monat erforderlich.

Aus unserer Gemeinde:



Kirchlich bestattet wurden:



Getauft wurden:

	Eckcafe Euckenweg 7	Mi bis Fr 9.30 -11.30 und 15 - 17 Uhr	Vormittags Krabbelgruppe und Weltladen	Johanna Hurtig Tel. 0175 99 76 516
	Aussiedler- seelsorge	Sa 21. Oktober 11 Uhr	Runder Tisch mit Andacht	Pfr. Habbe Tel. 86 80 22
	Helfen von Herzen	Di und Do 9.30 -12.30 Uhr	Hilfe und Beratung für Menschen aus den Staaten der ehe- maligen Sowjetunion	Anna Kloos Tel. 98 11 92 08
	Kleiderkammer Ricarda-Huch-Str. 44a, EG	Mi 17-19 Uhr Fr 14.30-16.30 Uhr	Hilfe für Flücht- linge aus der Ukraine	Jarka Welzhofer Tel. 0160 94 95 27 91
	Familienkreis	Sa 7. Oktober Anmeldung bei Fam. Fleischmann (Tel. 68907017)	Ausflug zum Winzerhof in Krottenbach	Fam. Sommer Tel. 86 83 62
	Familientreff	Absprache notwendig		Nina Ditt Tel. 392 48 38
	Frauentreff	Absprache notwendig		Elfriede Buker Tel. 86 43 07
	Ökum. Männer- stammtisch	Mo 18 Uhr, 1x im Monat	Ort und Zeit per Mail - bitte tel. anfordern	Diethelm Paul Tel. 813 75 78
	ökumen. Seniorenkreis	Mi 11. Oktober 14.30 Uhr	Wortgottesdienst als Seniorenfeier Ref. Marcus Sturm (Pastoralreferent)	Siegrun Schmauser Tel. 86 82 69
	Flötenkreis u. Klavier	Di ab 14 Uhr	Heidi Schießl	T. 015754205621
	Klavier Akkordeon Trommler	Mo, Di, Fr ab 14 Uhr Do ab 14 Uhr Do 18-19.45 Uhr	Natalya Yosevych Nataliya Yosevych Dieter Weberpals	Tel. 48 94 97 72 T. 017641053414
	Töpferkreis	Do 9-11.30 Uhr Do 18.30-21.00 Uhr		Claudia Schkalej Tel. 86 93 97
	Meditation	Mo 2.Okt. 19 Uhr	Schweige- und Sitzmeditation	A. v. Guttenberg Tel. 81 90 38
	Weltladen	So 1. Oktober 11.50 Uhr in SMK		Haila Elliger-Klein Tel. 81 13 16

Jugendspots aus dem Phönix



Hallo da draußen in Langwasser!

Der Sommer ist vorbei, der Herbst hat Einzug gehalten. Leicht wehmütig schauen wir auf die sommerlichen Highlights im Phönix zurück: Neben langen Abenden im offenen Kinder- und Jugendtreff gab es u.a. einen Poetry-Slam-Workshop, ein Gartenkonzert mit Grillen und neue Outdoorspiele in den Sommerferien... Schön war's! ☺

Und auch wenn es jetzt kühl und nass draußen wird, lassen wir uns die gute Laune nicht nehmen und machen es uns einfach gemütlich. Daher laden wir ganz herzlich ein zu folgenden Herbstangeboten:

- 19. Oktober – ab 16 Uhr: **Filmabend mit Snacks** (Die Götter müssen verrückt sein, Teil I)
- 25. Oktober – ab 14 Uhr: **Herbstliches Basteln**
- Auf Anfrage: **Nachhilfe oder Grundlagenkurs in Französisch**

Für weitere Angebotswünsche sind wir offen – sprich uns einfach an.

Wir freuen uns auf dich!

Zra Kodji

Da das **Trickfilmprojekt** in den Sommerferien leider nicht stattfinden konnte, wollen wir einen neuen Anlauf in den Herbstferien starten. Vom **30. Oktober bis zum 3. November von jeweils 10-13 Uhr** wollen wir uns im Jugendhaus Phoenix (Zugspitzstraße 9) gemeinsam mit **Kindern im Alter von 7 bis 11 Jahren** mit dem Thema

Trickfilm beschäftigen. Einen Trickfilm selbst zu drehen – das klingt kompliziert. Ist es aber gar nicht. Denn eigentlich sind (Trick-)Filme nichts anderes, als viele einzelne Bilder nacheinander schnell abgespielt. Dass Filme eigentlich aus vielen Einzelbildern bestehen, veranschaulichen zum Beispiel Daumenkinos. Wie viele Bilder ein Film braucht, merkt man spätestens bei der Produktion. 24 Bilder braucht es pro Sekunde, um eine flüssige Bewegung zu erzeugen, für einen Trickfilm reichen aber zum Glück auch acht Bilder aus.

Wir entdecken gemeinsam, was es für einen Trickfilm braucht, bauen eine Trickfilmbox, überlegen uns Geschichten für unsere Filme, lernen, was ein sogenanntes „Storyboard“ ist, und „drehen“ unsere Filme natürlich auch gemeinsam. Über die Woche betragen die Kosten pro Kind 15 €. Sollte dieser Betrag für Sie nicht möglich sein, melden Sie sich bei mir, wir finden eine Lösung. Flyer und Anmeldungen werden bald über die Schulen verteilt werden. Für die Anmeldung und bei Fragen bin ich wie folgt erreichbar:
Telefon: 0173 914 27 77
E-Mail: eckert@evila.de

Mit herzlichen Grüßen

Christopher Eckert

Altes und Neues vom Kinder- und Jugendhaus Martin Niemöller

In den Sommerferien wurde das Jugi Niemöller nicht nur wegen unseres tollen vielfältigem Programms gut besucht. Ein absolutes Highlight war der Besuch der Sommerrodelbahn in Pommelsbrunn.



Foto: Jugi Niemöller

Auch die Woche, in der wir unsere Räume der Sinn Stiftung für ihren einwöchigen

Theater Workshop zur Verfügung stellten, war gut besucht.

Seit Schulbeginn freuen wir uns viele neue und junge Besuchende in unserem „Jugi“ anzutreffen.

In den Offenen Treffs können Brett-, oder Kartenspiele, PS4-Spiele, Basketball, Kicker oder Fußball gespielt werden, genauso wie sich durch Zeichnen, mit Wasserfarben malen oder sich in der Verkleidungskiste zu einer anderen Person zu verwandeln die eigene Kreativität entfalten lässt. Aber auch einfach nur chillen und bei guter „Mukke“ abhängen, ist bei uns möglich.

An den Donnerstagen finden unsere Projektstage mit vorheriger Anmeldung bei uns statt. Dort gibt es spezielle Angebote. Vom Backen über Wettkampfspiele ist hier alles möglich.

Unsere Besuchenden haben immer Hunger und Durst. Bei uns gibt es umsonst Obst und Tee. Wenn wir gemeinsam kochen, dann wird das Essen natürlich auch umsonst bereitgestellt.

In den Herbstferien werden wir wieder ein Halloween Fest veranstalten.

Viele Grüße vom Jugi Team



Kinder- und Jugendhaus Phönix mit Jugendbüro Langwasser

Zugspitzstr. 9Tel. 86 49 17, Fax 80 15 13 2
Zra Kodji, Jugendreferent (0177-9185178) - Zra.Kodji@elkb.de
Sebastian Wartha, Jugenddiakon (0157-36604971) - wartha@evila.de

Kinder- und Jugendhaus Niemöller

Annette-Kolb-Str. 57b - eMail: jh-niemoeller@elkb.de - Tel. 86 36 61
Madeleine Ott (madeleine.ott@elkb.de), Melanie Tuchbreiter; Bürozeit: Mo 15 -16 Uhr | Beratung: Do ab 15 Uhr

Unseren Gemeindebrief fördern:

Linden Apotheke - Apothekerin
Stefanie Nettersheim, Glogauer Str. 15,
90473 Nürnberg, Tel. 89 30 89

**Esther Grasser mobile medizinische
Fußpflege Langwasser** - Hausbesuche Tel.
4893499 Handy 0177-8609582

Bestattungsinstitut E. Rummel
Fischbacher Haupstr. 185,
90475 Nürnberg, Tel. 83 17 87

Dr. med. dent. Stefan Dorn, Zahnarzt
Elisabeth-Selbert-Platz 1, 90473 Nürnberg,
Tel. 80 76 04

ARVENA HOTELS
Görlitzer Straße 51, 90473 Nürnberg
www.arvena.de

Hans-Joachim Pohl – Kirchenpfleger
Rentenversichertenberater DRV Bund
Berlin, Tel. 89 08 92 oder 0172/ 85 70 377

Anwaltskanzlei Dr. Johann Schmidt
Karolinenstr. 23, 90402 Nbg, Tel. 24036570
kanzlei@rechtsanwaltjohannschmidt.de

Auch Ihre Firma/Einrichtung könnte
für 15 Euro im Monat
von der Aufmerksamkeit
unserer Leserschaft profitieren.
Wenden Sie sich an unser Büro,
Tel. 80 30 44.

» Im Jahr 2022 sind aus der evangelischen Kirche in Deutschland
380.000 Menschen ausgetreten. 380.000 Menschen, die getauft
worden sind und deren Eltern versprochen haben, dass sie ihre
Kinder im christlichen Glauben erziehen.

REINHARD ELLSEL
zum Monatsspruch Oktober
aus Jakobus 1,22 (siehe S. 2 und 3)

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den Evang.-Luth. Kirchengemeinden in Nürnberg-Langwasser:
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Martin-Niemöller-Kirche, Passionskirche, Paul-Gerhardt-Kirche. Alle Daten sind für
kirchliche Zwecke bestimmt. Die Weiterverwendung für gewerbliche Zwecke ist nicht erlaubt.

Redaktion: M. Beckstein, C. Eckert, H. Heidrich, A. Hempfling, A. Klein, D. Szemerédy (Layout), S. Wiesgickl
V.i.S.d.P.: D. Szemerédy, c/o Gemeinsames Büro, Glogauer Str. 23, 90473 Nürnberg, Tel.: 80 30 44

Der Gemeindebrief erscheint zehnmal im Jahr mit einer Auflage von 6.320 Exemplaren.

Spendenkonto Passionskirche IBAN DE77 7605 0101 0001 8995 57 BIC SSKNDE77XXX Stichwort: Gemeinde-
brief-Langwasser - Informationen im Gemeinsamen Büro: Tel. 80 30 44.

Druckerei: osterchrist druck und medien GmbH, Nürnberg - **gedruckt auf Papier Circleoffset white (Blauer En-
gel, FSC®) aus 100% Altpapier, damit kein Baum gefällt werden muss. Außerdem wird dieses Papier energie-
und wassersparend sowie besonders schadstoffarm hergestellt.**

Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe: 26. Oktober 2023.

Der November-Gemeindebrief kann ab 26./27. Oktober 2023 in den Pfarrämtern abgeholt werden.

Pfarrei, und nun?

Mit dem Ruhestandseintritt von Jörg Gunsenheimer und dem krankheitsbedingten Rückzug von Alexander Mielke sind die Kürzungsziele des neuen Landesstellenplanes fast erreicht. Das heißt: diese Mitarbeiter finden keine Nachfolger, sondern die Aufgaben werden auf das restliche Team verteilt oder werden eben nicht mehr hauptamtlich abgebildet.

Daher ist es gut, dass die Kirchenvorstände der Langwassergemeinden sich im Februar zur Gründung der Pfarrei Langwasser entschlossen haben. Die vier Kirchengemeinden bleiben bestehen, aber das Personal wird immer für ganz Langwasser gedacht und nicht bezogen auf einzelne Gemeinden. Konsequenterweise haben die Kirchenvorstände ebenfalls entschieden, mit der Kirchenvorstandswahl 2024 sich nur noch mit einem gemeinsamen Kirchenvorstand aufzustellen, der die Belange aller vier Teilgemeinden zu entscheiden hat.

Wollen die Teilgemeinden eine erlebbare Größe bleiben, wird es künftig umso mehr darauf ankommen, dass die Menschen, die das wollen, vermehrt selbst die Initiative und Verantwortung ergreifen.

Das bezahlte Team aus nur noch 4,5 Stellen und ab 2025 mit nur noch 4 Stellen (von bisher 6,5) kann nicht mehr alles im Blick haben oder zur Not auch selbst regeln. Die Pfarrer*innen z.B. können nicht in allen vier Kirchen zur Not vor dem Gottesdienst noch Lieder stecken, Glocken läuten, Blumen richten und dann eben auch noch den Gottesdienst feiern. An jedem Ort müssen sich Menschen finden, die verlässlich die Schlüssel haben, die Gepflogenheiten vor Ort kennen und die Gottesdienste vor- und nachbereiten. Die Gebäude mit allen Herausforderungen können nicht nur von

den hauptamtlichen Kräften im Blick behalten werden.

Eine wichtige Aufgabe werden sicher die auf katholischer Seite sogenannten „Kirchortsräte“ haben, ein Kreis von engagierten Menschen am jeweiligen Kirchort mit Verantwortung für das Gemeindeleben. Dieser Kreis muss notwendig über die gewählten Kirchenvorsteher*innen des Kirchorts hinausgehen. Nur wenn uns diese Balance zwischen Verantwortung mit Sitz und Stimme im gemeinsamen Kirchenvorstand und Beteiligung möglichst vieler ohne Sitz und Stimme gelingt, wird das Pfarreimodell Langwasser mit vier Kirchengemeinden und vier Kirchen mit Gemeindezentren erfolgreich belebt werden können. Und nur, wenn es vier lebendige Gemeinden gibt, werden wir auch die Kirchen und Gemeindezentren begründet erhalten können.

Um nicht immer stärker in eine Kürzungspirale zu fallen, die irgendwann auch Gebäude mit sich reißt, gilt es nicht ängstlich zu erstarren, sondern in der lebendigen Hoffnung des Glaubens fröhlich weiter Gemeinde zu leben. Dabei wird es gewiss auch manche Enttäuschung oder die zunächst mühsame Suche nach einem/einer Ansprechpartner*in geben. Aufgaben und Verantwortlichkeiten müssen erst noch zueinander finden. Aber rechnen wir dabei doch auch immer mit der guten Unterstellung, dass alle Beteiligten das Bestmögliche versuchen, um die große Aufgabe der Pfarrei Langwasser zum Erfolg zu führen. Passion, Paul-Gerhardt, Dietrich-Bonhoeffer und Martin-Niemöller sind zu ihrem Wohl umso mehr miteinander verwoben. Packen wir's an - im Vertrauen auf Gottes Hilfe!

Daniel Szemerédy

Kirche ist jung!

„Die Kirche und die Welt brauchen euch junge Menschen, so wie die Erde den Regen.“ So predigte Papst Franziskus bei strahlenden Sonnenschein auf einem Feld in der Nähe von Lissabon, der Hauptstadt Portugals. Vor ihm 1,5 Millionen Jugendliche aus aller Welt, zusammen gekommen um ihren Glauben gemeinsam mit dem Bischof von Rom zu feiern. Und es war ein Fest!

Der fünfzehnte Weltjugendtag fand in der ersten Augustwoche in Portugal statt. Seit Papst Johannes Paul II. 1984 zum ersten Mal die Jugend der Welt zu diesem Event eingeladen hatte, wiederholt sich dieses Großtreffen alle paar Jahre in den unterschiedlichsten Ländern.

Auch das Bistum Eichstätt war dieses Jahr mit einer Gruppe von 80 jungen Erwachsenen unterwegs. Diese Reise war in zwei Teile geteilt. In den ersten Tagen durfte die Gruppe in Aveiro, einer Stadt an der Westküste Portugals, wohnen. Gastfamilien erklärten sich bereit die Jugendlichen aufzunehmen. So war ein einmaliger Einblick in die Kultur möglich. Nach diesen Tagen der Begegnung ging die Reise weiter Richtung Lissabon. Hier startete der eigentliche Weltjugendtag. Auf dem Weg dorthin konnte die Reisegruppe noch in Fatima Halt machen, einem der wichtigsten Marien-Wallfahrtsorte der Welt. Hier steht seit 1917 vor allem ein Thema im Vordergrund: Frieden für die Welt und Frieden für Russland. Wie aktuell!

In Lissabon angekommen, bezog die

Gruppe ihre Unterkunft in einem Schulhaus und erkundete die hügelige Stadt mit ihrem ganz eigenen Charme. Die folgenden Tage waren vor allem von Begegnung und Austausch geprägt. Einerseits in der Gruppe, andererseits auch mit den Jugendlichen aus aller Welt. Die Stimmung war gelöst, an jeder Ecke spielte Musik, die Menschen lachten und sangen. Glauben

in einer der schönsten Formen. - Und dann waren da noch die Großveranstaltungen mit dem Papst: der Eröffnungsgottesdienst, ein Kreuzweg und zum großen Finale ein Nachtgebet auf einem Feld am Flughafen von Lissabon mit anschließender Übernachtung unter freiem Himmel. Am nächsten Morgen wurden die 1,5 Millionen junge Erwachsenen

dann von DJ-Musik zum Abschlussgottesdienst geweckt.

Ein außergewöhnliches Erlebnis für jeden, der dabei war. Vieles kann gar nicht so beschrieben werden. Man muss einfach da gewesen sein, oder das nächste Mal 2027 mit nach Südkorea fahren.

Mein Eindruck ist auf jeden Fall: Es gibt sie, die junge frohe und dynamische Kirche und sie ist weltoffen.

So möchte ich mit einem Ausschnitt aus der Predigt von Papst Franziskus schließen: „In der Kirche ist Platz für alle. Für alle. In der Kirche ist niemand überflüssig. Keiner ist überflüssig. Es ist Platz für alle. So wie wir sind. Für jeden von uns.“

Markus Sturm

Pastoralassistent, Pfarrei Hl. Edith Stein



Grafik: WYD in Pfarrbriefservice.de

Gemeinsames Büro der Langwassergemeinden Tel. 80 30 44, Fax: 893 83 29
Glogauer Str. 23, 90473 Nürnberg buero@evangelisch-in-langwasser.de
Geöffnet: Mo-Fr 10-12 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung
Mitarbeitende: Carolin Wagner, Caroline Laugisch und Thomas Winter



Gemeinsame Arbeitsbereiche

Verwaltungsleiter: Diakon Jens Herning Tel: 80099615 oder 01573 6005764
Jugendarbeit (siehe S. 26): Jugenddiakon Sebastian Wartha Tel: 0157-36604971 oder 864917
Jugendreferent Zra Kodji Tel: 864917
Vertiefte Ökumene: Ilona-Maria Kühn projekt@oekumenisch-in-langwasser.de...Tel. 0177-6439311
Helfen von Herzen e.V.: Annette Kolb-Str. 57.....Tel. 98 11 92 08
Kirchenmusik: Kirchenmusikdirektor Martin Schiffel Tel. 09122/63 51-0
Diakoniestation (siehe S. 7): Pflegedienstleiter Markus Feix Tel. 23 95 68 30



Paul-Gerhardt-Kirche

Glogauer Str. 23 paul-gerhardt-kirche@evangelisch-in-langwasser.de
Tel.: 80 30 44, Fax: 893 83 29
Spendenkonto-IBAN: DE17 7605 0101 0001 0661 46
Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX

Bürozeiten: siehe gemeinsames Büro

Pfr. Jörg GunsenheimerTel. 80 30 45 Kinderhaus Inge Steyer..... Tel. 80 76 41
Vertr.mann Albrecht Röttger.Tel. 0177-9371849



Passionskirche

Dr.-Linnert-Ring 30 buero@evangelisch-in-langwasser.de
Tel.: 80 30 44, Fax: 80 49 44
Spendenkonto-IBAN: DE77 7605 0101 0001 8995 57

Sprechstunde Pfr. Habbe nach telefonischer Vereinbarung Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX

Pfr. Dr. Joachim Habbe..... Tel. 86 80 22 Rel.päd. Christopher Eckert ..Tel. 0173 - 914 27 77
Vertrauensfrau Corinna Herweg Tel. 896 080 96 KiGa Irene Duttenhöfer Tel. 80 45 37



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

Zugspitzstr. 201 Tel.: 8 14 90 99, Fax: 86 16 31
dietrich-bonhoeffer@nefkom.net

Spendenkonto-IBAN: DE68 7605 0101 0005 6918 37
Bürozeiten: Di 15-17 Uhr (Fr. Wagner) u. Do 10-12 Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX
außer in den Ferien

Pfr.in Dr. Griet Petersen und Rel.Päd. i.V. Thomas Feil ...Tel. 0160-930 162 51
Pfr. Daniel Szemeredy..... Tel. 814 93 80 Kindergarten Stefanie Dechent Tel. 86 21 35
Vertrauensmann Richard Stry Tel. 81 32 15



Martin-Niemöller-Kirche

Annette-Kolb-Str. 57 Tel.: 80 30 44, Fax: 9 81 26 94
pfarramt@martin-niemoeller-kirche.de

Spendenkonto-IBAN: DE87 7605 0101 0004 6395 30
Bürozeiten: nach tel. Vereinbarung unter 80 30 44 Sparkasse Nbg. BIC: SSKNDE77XXX

Pfr. Dr. Joachim Habbe Tel. 86 80 22 Kindergarten und Kinderkrippe
Vertrauensleute Dr. Elfriede Buker Tel. 86 43 07 Desirée Busse Tel. 180 793 37
und Birgit Gawreliuk Tel. 81 93 27 KV-Sitzung 17. Oktober

Am Wochenende können Sie unter 0151 / 16 32 03 44 in dringenden Fällen eine/n PfarrerIn aus der Region sprechen. Die Telefonseelsorge ist rund um die Uhr kostenfrei erreichbar unter 0800 / 111 0 111 oder 0800 / 111 0 222.

Warum man die Kirche braucht.

Reformationsfest 2023

Festvortrag mit liturgischem Rahmen

Gastredner: Bundestagspräsident a. D. Wolfgang Thierse

31. Oktober | 19 Uhr | St. Sebald

www.nuernberg-evangelisch.de

Herzliche Einladung von



Evang.-Luth.
Dekanat Nürnberg

ReformationsGottesdienst Langwasser

Mutausbruch



mit Christopher Eckert

31. Oktober | 18 Uhr | Passionskirche

siehe S. 7

Mutausbruch

REFORMATION
NEU FEIERN